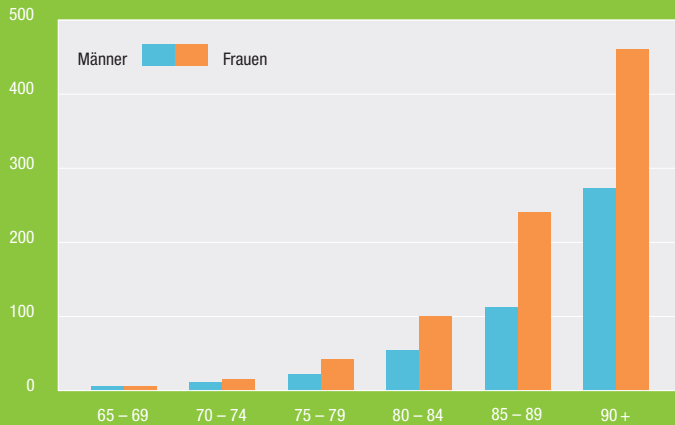


## Männer und Frauen in Betagten-Institutionen BS/BL auf 1000 Einwohner/innen 2003



### 78% der Bewohner von Betagten-Institutionen sind Frauen

In den Betagten-Institutionen sind 78% Frauen. Ihr Anteil nimmt mit zunehmendem Alter zu. Während das Geschlechterverhältnis zwischen Männern und Frauen bei den 65-69-Jährigen mit 49% zu 51% noch ausgewogen ist, überwiegen bei den über 90-Jährigen die Frauen mit 84% deutlich.

### 46% der über 90-Jährigen Frauen leben in Betagten-Institutionen

Bezogen auf 1000 Einwohner wohnen bei den über 90-Jährigen 415 in Betagten-Institutionen, wobei auch hier die Frauen mit einem Anteil von 460 gegenüber den Männern mit 273 deutlich die Mehrheit bilden. In der Altersgruppe der 85-89-Jährigen ist ihre Quote sogar mehr als doppelt so hoch.

Ausgabe 2004

# Gesundheit beider Basel

Daten und Fakten  
zu den Spitälern  
und Sozialmedizinischen  
Institutionen



**Herausgeber:**

Leitungsausschuss Gesundheitsstatistik beider Basel

Der Leitungsausschuss Gesundheitsstatistik beider Basel wurde 1997 aufgrund einer Vereinbarung der beiden Basler Regierungen zur gemeinsamen Realisierung der vom Bund neu vorgeschriebenen Gesundheitsstatistiken eingesetzt. Dem Leitungsausschuss obliegt als Gremium die Gesamtverantwortung für dieses Projekt. Eine seiner zentralen Aufgaben ist es, den Informationsfluss an die beiden Regierungen, an die beteiligten Institutionen sowie an die interessierte Öffentlichkeit zu koordinieren und sicherzustellen. Dem Leitungsausschuss Gesundheitsstatistik beider Basel gehören Vertreter der folgenden Ämter/Departemente/Direktionen an:

Statistisches Amt des Kantons Basel-Landschaft  
Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion des Kantons Basel-Landschaft  
Sanitätsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Oktober 2004

**Bezugsadresse:**

Statistisches Amt des  
Kantons Basel-Landschaft  
Rufsteinweg 4, 4410 Liestal  
T 061 925 56 32  
F 061 925 69 87  
statistisches.amt@fkf.bl.ch

Gestaltung:  
vista point, Basel

Druck:  
Schwabe AG, Muttenz

## Kontaktadressen

**Leitungsausschuss Gesundheitsstatistik beider Basel****Mitglieder des  
Leitungsausschusses**

August Lienin, Kantonsstatistiker  
T 061 925 56 31  
august.lienin@fkf.bl.ch

Dr. Dominik Schorr, Kantonsarzt  
T 061 925 59 10  
dominik.schorr@vds.bl.ch

Jan Zbinden  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
T 061 267 95 19  
jan.zbinden@bs.ch

Patrizio Agnetti  
Gesundheitsplaner  
T 061 267 61 91  
patrizio.agnetti@bs.ch

**Durchführung der Gesund-  
heitsstatistik beider Basel**

Statistisches Amt des  
Kantons Basel-Landschaft  
Rufsteinweg 4, 4410 Liestal  
T 061 925 56 32  
F 061 925 69 87  
statistisches.amt@fkf.bl.ch

**Bundesamt für Statistik**

Abteilung Bevölkerung und  
Beschäftigung  
Sektion Gesundheit  
Espace de l'Europe 10  
2010 Neuchâtel  
T 032 713 67 00  
F 032 713 63 82  
gesundheit@bfs.admin.ch

Statistisches Amt des  
Kantons Basel-Landschaft  
Rufsteinweg 4, 4410 Liestal

Volkswirtschafts- und  
Sanitätsdirektion des  
Kantons Basel-Landschaft  
Bahnhofstrasse 5, 4410 Liestal

Sanitätsdepartement des  
Kantons Basel-Stadt  
St. Alban-Vorstadt 25, 4001 Basel

Sanitätsdepartement des  
Kantons Basel-Stadt  
St. Alban-Vorstadt 25, 4001 Basel

Johann Christoffel, Projektleiter  
T 061 925 56 34  
johann.christoffel@fkf.bl.ch

Valérie Vodoz, Fachbereichsleiterin  
T 061 925 56 33  
valerie.vodoz@fkf.bl.ch

Detaillierte Informationen zu den Kon-  
zepten und Ergebnissen der ge-  
samtschweizerischen Gesundheits-  
statistiken (auch als Dokumente zum  
Herunterladen) finden sich  
unter der folgenden Internetadresse:  
[www.statistik.admin.ch](http://www.statistik.admin.ch)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
---------	---

## Die Spitäler beider Basel

### Spitäler im Überblick

Kennziffern 1999–2003	3
Status und Standortkanton	4
Medizinische Angebote	6
Beschäftigung und Finanzen	10
Herkunft der Hospitalisierten	12
Die häufigsten Diagnosen	14

### Leistungsdaten der Einzelspitaler

Kennziffern 2003	16
Herkunft der Hospitalisierten	17
Betten und Bettenbelegung	18
Hospitalisierte und Pfl egetage	20
Aufenthaltsdauer	22
Beschäftigung	23

## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

Kennziffern 1999–2003	24
Betagten-Institutionen	25
Behinderten-Institutionen und andere	28

## Die beiden Basler Kantone im Vergleich zur Schweiz

Kennzahlen der Spitäler der Kantone 2002	30
Behandelte nach Kantonen und Anteil der Eigenversorgung 2002	31

## Anhang

Glossar	32
Adressen der Spitäler	34
Kontaktadressen	37

## Vorwort

Die vorliegende Publikation «Gesundheit beider Basel» gibt eine wertvolle Übersicht der wichtigsten Entwicklungen in den Spitälern und Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel. Die Ausführungen erfolgen dabei anhand von Kennzahlen, Datenreihen sowie Grafiken und erfassen die Periode von 1999 bis 2003.

Die finanziellen Ressourcen im Gesundheitswesen sind ein «Dauerbrenner». Während die regelmässigen Erhöhungen der Gesundheitskosten im Zentrum der Kritik stehen, wird die jährliche Zunahme der Beschäftigten im Gesundheitswesen als wichtige Stütze der schweizerischen und regionalen Volkswirtschaft wahrgenommen. Gemäss Eidg. Betriebszählung waren im schweizerischen Gesundheitssektor 2001 rund 429 000 Personen tätig. Das sind 11,7% der Gesamtbeschäftigung. In der Periode 1995 bis 2001 nahm die Beschäftigung im Gesundheitswesen mit einer jährlichen Zuwachsrate von 2,8% deutlich stärker zu als in der Gesamtwirtschaft mit knapp 0,6%. Entsprechend ist die Bedeutung des schweizerischen Gesundheitswesens als gewichtiger Wirtschaftsfaktor kontinuierlich gewachsen und es trägt heute mit einem Anteil von rund 11% erheblich am Bruttoinlandprodukt bei.

In den Spitälern beider Basel haben sich die hauptsächlichen Trends der letzten Jahre auch im Jahr 2003 fortgesetzt. Eine Zunahme der hospitalisierten Personen in praktisch allen medizinischen Bereichen ging mit einer Abnahme der Bettenzahlen, der Pfl egetage und der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer einher. Der Betriebsaufwand und die Beschäftigtenzahlen der Spitäler beider Basel nahmen im Jahr 2003 weiter, aber in einem geringeren Umfang als in den vorhergehenden Jahren zu.

Bei den Sozialmedizinischen Institutionen haben sich im Jahr 2003 die Entwicklungen der letzten Jahre in abgeschwächter Form bestätigt. So ist für das letzte Jahr insgesamt ein moderater Anstieg sowohl der Bettenzahlen, Anzahl Leistungsempfänger und Pfl egetage als auch des Betriebsaufwands und der Beschäftigten zu verzeichnen.

Basel/Liestal, Oktober 2004      Leitungsausschuss  
 Gesundheitsstatistik beider Basel

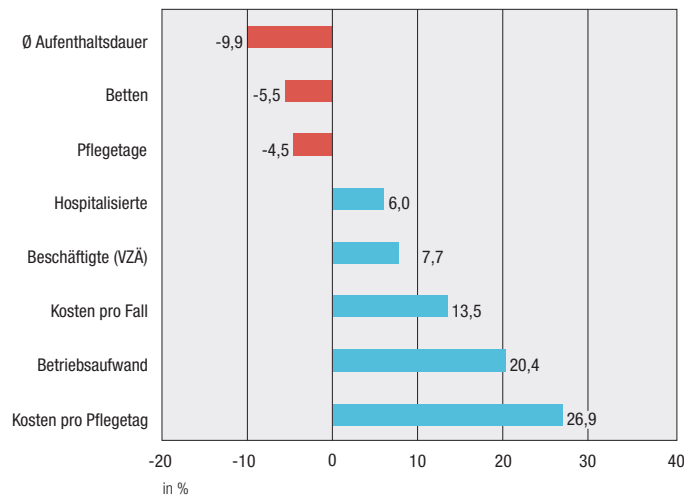
## Die Spitäler beider Basel

### Kennziffern der Spitäler 1999–2003

Kennziffer	1999	2000	2001	2002	2003
Anzahl Betriebe	26	26	26	26	26
Betten	4 006	3 947	3 915	3 892	3 787
Hospitalisierte	83 743	85 986	86 816	88 048	88 772
Pfl egetage	1 259 911	1 242 337	1 233 650	1 216 001	1 203 542
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	15,0	14,4	14,2	13,8	13,6
Bettenbelegung in %	86,2	86,2	86,3	85,6	87,1
Beschäftigte am 31.12.	12 460	12 909	13 337	13 573	13 634
Vollzeitäquivalente am 31.12.	9 759	10 118	10 353	10 745	10 509
Betriebsaufwand in Mio. Fr.	1 355	1 421	1 525	1 593	1 632
Kosten pro Fall (Fr.)	14 170	14 440	15 397	15 746	16 086
Kosten pro Pfl egetag (Fr.)	997	1 059	1 151	1 211	1 265

<sup>†</sup> Gegenüber der vorhergehenden Ausgabe berichtigte Zahl.

### Veränderung der Kennziffern BS/BL in % 1999–2003



## Die Spitäler beider Basel

### Spitäler nach Status 1999–2003

Kennziffer	1999	2000	2001	2002	2003
<b>öffentliche Spitäler</b>					
Anzahl Betriebe	10	10	10	10	10
Betten	2 944	2 881	2 849	2 806	2 728
Hospitalisierte	60 700	62 825	64 004	65 062	65 754
Pflegetage	925 910	910 961	906 381	889 566	878 523
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	15,3	14,5	14,2	13,7	13,4
Bettenbelegung in %	86,2	86,6	87,2	86,9	88,2
Beschäftigte am 31.12.	9 519	9 938	10 169	10 487 <sup>f</sup>	10 487
Vollzeitäquivalente am 31.12.	7 593	7 905	8 067	8 395 <sup>f</sup>	8 118
Betriebsaufwand in Mio. Fr.	1 030	1 090	1 177	1 226	1 255
Kosten pro Fall (Fr.)	15 737	16 013	16 931	17 203	17 580
Kosten pro Pflege-tag (Fr.)	1 051	1 126	1 227	1 293	1 356

#### Subventionierte Privatspitäler

Anzahl Betriebe	7	7	7	7	7
Betten	762	762	762	762	735
Hospitalisierte	17 525	17 624	17 411	17 760	17 762
Pflegetage	244 110	242 393	240 496	238 069	235 121
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	13,9	13,8	13,8	13,4	13,2
Bettenbelegung in %	87,8	87,2	86,5	85,6	87,6
Beschäftigte am 31.12.	1 874	1 870	2 037	1 943	2 011
Vollzeitäquivalente am 31.12.	1 376	1 417	1 474	1 500	1 561
Betriebsaufwand in Mio. Fr.	214	218	235	242	249
Kosten pro Fall (Fr.)	9 584	9 471	10 251	10 391	10 588
Kosten pro Pflege-tag (Fr.)	762	784	856	891	929

#### Private Spitäler

Anzahl Betriebe	9	9	9	9	9
Betten	300	304	304	324	324
Hospitalisierte	5 518	5 537	5 401	5 226	5 256
Pflegetage	89 891	88 983	86 773	88 366	89 898
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	16,3	16,1	16,1	16,9	17,1
Bettenbelegung in %	82,1	80,2	78,2	74,7	76,0
Beschäftigte am 31.12.	1 067	1 101	1 131	1 143	1 136
Vollzeitäquivalente am 31.12.	790	796	812	850	830
Betriebsaufwand in Mio. Fr.	110	113	113	126	128
Kosten pro Fall (Fr.)	13 209	14 419	15 942	17 808	18 215
Kosten pro Pflege-tag (Fr.)	1 078	1 130	1 175	1 257	1 261

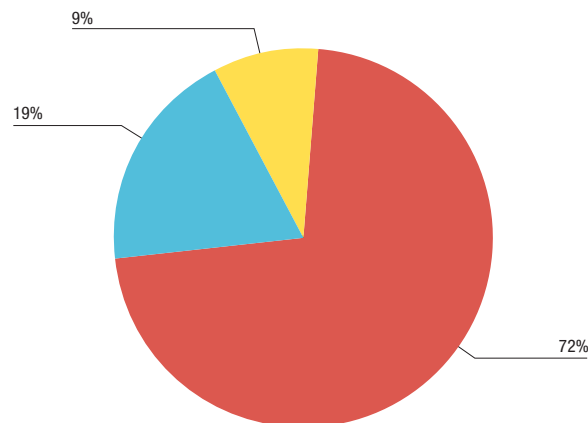
<sup>f</sup> Gegenüber der vorhergehenden Ausgabe berichtigte Zahl.

## Die Spitäler beider Basel

### Spitäler nach Status und Standortkanton 2003

Status	Betten	Hospita- lisierte	Pflege-tage	Vollzeit- äquivalente	Betriebs- aufwand in 1000 Fr.
<b>Total</b>	<b>3 787</b>	<b>88 772</b>	<b>1 203 542</b>	<b>10 509</b>	<b>1 632 329</b>
öffentliche Spitäler	2 728	65 754	878 523	8 118	1 255 337
Subventionierte Privatspitäler	735	17 762	235 121	1 561	248 883
Private Spitäler	324	5 256	89 898	830	128 109
<b>Basel-Stadt</b>	2 373	52 275	766 244	6 947	1 126 572
öffentliche Spitäler	1 514	33 777	491 963	5 002	818 267
Subventionierte Privatspitäler	725	17 607	232 197	1 548	247 086
Private Spitäler	134	891	42 084	397	61 219
<b>Basel-Landschaft</b>	1 285	30 692	398 019	2 984	412 893
öffentliche Spitäler	1 085	26 172	347 281	2 538	344 206
Subventionierte Privatspitäler	10	155	2 924	13	1 797
Private Spitäler	190	4 365	47 814	433	66 890
<b>Institutionen BS/BL</b>	129	5 805	39 279	578	92 864
öffentliche Spitäler	129	5 805	39 279	578	92 864

### Betten BS/BL nach Status der Spitäler 2003



- öffentliche Spitäler
- Subventionierte Privatspitäler
- Private Spitäler

## Die Spitäler beider Basel

### Betten, Hospitalisierte und Pflegetage nach Bereichen 1999–2003

Bereich	1999	2000	2001	2002	2003
---------	------	------	------	------	------

#### Betten

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>4 006</b>	<b>3 947</b>	<b>3 915</b>	<b>3 892</b>	<b>3 787</b>
Akutmedizin	2 341	2 339	2 333	2 322	2 202
Psychiatrie	571	560	560	557	557
Geriatrie	718	672	646	617	604
Rehabilitation	313	307	307	333	367
Spezialangebote	63	69	69	63	57

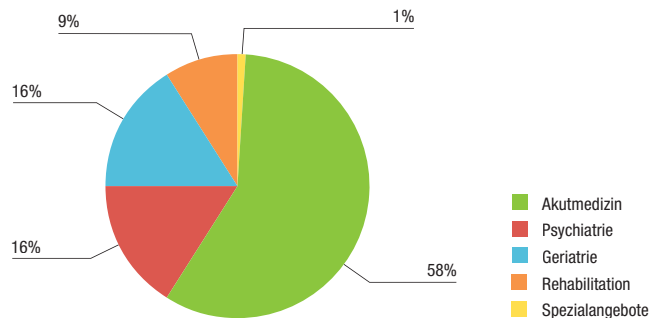
#### Hospitalisierte

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>83 743</b>	<b>85 986</b>	<b>86 816</b>	<b>88 048</b>	<b>88 772</b>
Akutmedizin	72 981	74 567	75 265	76 426	76 521
Psychiatrie	4 135	4 453	4 532	4 673	4 622
Geriatrie	2 632	2 528	2 517	2 762	3 053
Rehabilitation	3 451	3 868	3 959	3 639	4 021
Spezialangebote	544	570	543	548	555

#### Pflegetage

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>1 259 911</b>	<b>1 242 337</b>	<b>1 233 650</b>	<b>1 216 001</b>	<b>1 203 542</b>
Akutmedizin	699 131	691 059	692 857	698 358	686 812
Psychiatrie	196 504	198 999	199 212	195 772	194 656
Geriatrie	243 847	225 865	216 595	201 007	192 465
Rehabilitation	103 967	107 403	105 548	103 692	113 961
Spezialangebote	16 462	19 011	19 438	17 172	15 648

### Pflegetage BS/BL nach Bereichen 2003



## Die Spitäler beider Basel

### Aufenthaltsdauer und Bettenbelegung nach Bereichen 1999–2003

Bereich	1999	2000	2001	2002	2003
---------	------	------	------	------	------

#### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>15,0</b>	<b>14,4</b>	<b>14,2</b>	<b>13,8</b>	<b>13,6</b>
Akutmedizin	9,6	9,3	9,2	9,1	9,0
Psychiatrie	47,5	44,7	44,0	41,9	42,1
Geriatrie	92,6	89,3	86,1	72,8	63,0
Rehabilitation	30,1	27,8	26,7	28,5	28,3
Spezialangebote	30,3	33,4	35,8	31,3	28,2

#### Bettenbelegung in %

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>86,2</b>	<b>86,2</b>	<b>86,3</b>	<b>85,6</b>	<b>87,1</b>
Akutmedizin	81,8	80,9	81,4	82,4	85,5
Psychiatrie	94,3	97,4	97,5	96,3	95,7
Geriatrie	93,0	92,1	91,9	89,3	87,3
Rehabilitation	91,0	95,8	94,2	85,3	85,1
Spezialangebote	71,6	75,5	77,2	74,7	75,2

### Deutliche Trends

#### Bettenabbau

Seit 1999 hat die Zahl der Betten in praktisch allen Bereichen kontinuierlich abgenommen. Einzige Ausnahme bildet der Bereich der Rehabilitation mit einer Zunahme von 54 Betten bzw. 17%. Im Bereich der Geriatrie wurde mit einem Minus von 114 Betten bzw. 16% am meisten abgebaut.

#### Zunahme der Hospitalisierten

Im Vergleich zu 1999 ist die Zahl der hospitalisierten Personen in sämtlichen Bereichen angestiegen. In der Psychiatrie (+12%), der Geriatrie (+16%) und der Rehabilitation (+17%) wurden die grössten Patientenzunahmen registriert.

#### Weniger Pflegetage

Mit Ausnahme der Rehabilitation wurden in sämtlichen Bereichen weniger Pflegetage gezählt. Im Bereich der Geriatrie ist die Abnahme der Pflegetage mit einem Minus von 21% gegenüber 1999 besonders deutlich.

#### Kürzere Aufenthaltsdauer

Betrag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1999 15,0 Tage, dauerte ein Spitalaufenthalt 2003 im Schnitt noch 13,6 Tage. In der Geriatrie konnte die Aufenthaltsdauer im Vergleich zu 1999 gar von durchschnittlich 93 auf 63 Tage reduziert werden.

## Die Spitäler beider Basel

### Hospitalisierte und Pfl egetage nach Leistungsstellen 1999–2003

Leistungsstelle	1999	2000	2001	2002	2003
Hospitalisierte					
<b>Total</b>	<b>83 743</b>	<b>85 986</b>	<b>86 816</b>	<b>88 048</b>	<b>88 772</b>
Innere Medizin	21 749	22 964	22 663	23 075	23 477
Chirurgie	30 155	30 232	30 753	31 091	31 352
Gynäkologie/Geburtshilfe	9 450	9 643	9 281	9 490	9 224
Pädiatrie	4 700	4 637	5 528	5 965	5 842
Psychiatrie/Psychotherapie	4 488	4 776	4 878	5 029	4 967
Ophthalmologie	2 393	2 446	2 395	2 375	2 067
Oto-Rhino-Laryngologie	2 732	2 847	2 887	2 651	2 654
Dermatologie/Venerologie	387	292	289	267	305
Medizinische Radiologie	349	464	417	464	491
Geriatric	2 633	2 528	2 517	2 762	3 053
Physikalische Medizin/Rehab.	3 624	4 025	4 089	3 748	4 122
Andere Tätigkeitsbereiche <sup>1</sup>	1 083	1 132	1 119	1 131	1 218

Pfl egetage					
Total	1 259 911	1 242 337	1 233 650	1 216 001	1 203 542
Innere Medizin	276 706	279 860	277 957	276 288	273 665
Chirurgie	281 221	273 552	278 853	280 307	277 288
Gynäkologie/Geburtshilfe	62 934	60 524	58 535	58 651	57 018
Pädiatrie	33 483	33 891	35 493	39 655	37 583
Psychiatrie/Psychotherapie	203 080	205 498	206 901	204 135	203 584
Ophthalmologie	9 987	9 531	9 577	9 487	7 496
Oto-Rhino-Laryngologie	18 112	17 492	17 322	16 242	16 221
Dermatologie/Venerologie	7 392	7 211	7 051	6 821	6 440
Medizinische Radiologie	1 410	1 661	1 508	1 667	1 815
Geriatric	243 861	225 865	216 595	201 007	192 465
Physikalische Medizin/Rehab.	110 626	114 101	110 813	108 930	118 016
Andere Tätigkeitsbereiche <sup>1</sup>	11 099	13 151	13 045	12 811	11 951

### Erhebliche Abnahme der Anzahl Pfl egetage in der Geriatric

Im Jahr 2003 wurden in den Spitälern beider Basel 56 370 Pfl egetage bzw. 4% weniger als noch im Jahr 1999 erbracht. Über 90% davon sind auf die Entwicklung in der Geriatric zurückzuführen: Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer hat sich in diesem Bereich in der Periode zwischen 1999 und 2003 um 32% verkürzt, sodass trotz eines Zuwachses von 420 Hospitalisierten bzw. 16% eine Abnahme von über 20% der Pfl egetage resultierte.

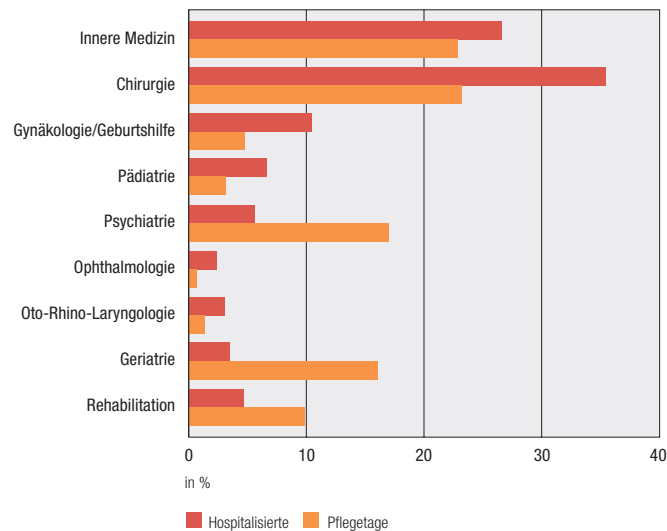
## Die Spitäler beider Basel

### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach Leistungsstellen 1999–2003

Leistungsstelle	1999	2000	2001	2002	2003
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen					
<b>Total</b>	<b>15,0</b>	<b>14,4</b>	<b>14,2</b>	<b>13,8</b>	<b>13,6</b>
Innere Medizin	12,7	12,2	12,3	12,0	11,7
Chirurgie	9,3	9,0	9,1	9,0	8,8
Gynäkologie/Geburtshilfe	6,7	6,3	6,3	6,2	6,2
Pädiatrie	7,1	7,3	6,4	6,6	6,4
Psychiatrie/Psychotherapie	45,2	43,0	42,4	40,6	41,0
Ophthalmologie	4,2	3,9	4,0	4,0	3,6
Oto-Rhino-Laryngologie	6,6	6,1	6,0	6,1	6,1
Dermatologie/Venerologie	19,1	24,7	24,4	25,5	21,1
Medizinische Radiologie	4,0	3,6	3,6	3,6	3,7
Geriatric	92,6	89,3	86,1	72,8	63,0
Physikalische Medizin/Rehab.	30,5	28,3	27,1	29,1	28,6
Andere Tätigkeitsbereiche <sup>1</sup>	10,2	11,6	11,7	11,3	9,8

<sup>1</sup> Intensivmedizin und andere Tätigkeitsbereiche.

### Hospitalisierte und Pfl egetage in % nach ausgewählten Leistungsstellen 2003



## Die Spitäler beider Basel

### Beschäftigte und Vollzeitäquivalente 1999–2003

Personalgruppe	1999	2000	2001	2002	2003
----------------	------	------	------	------	------

Beschäftigte am 31.12.

Total	12 460	12 909	13 337	13 573 <sup>*</sup>	13 634
Ärzte/Akademiker	1 344	1 468	1 530	1 547 <sup>*</sup>	1 594
Pflegepersonal	5 017	5 083	5 266	5 525 <sup>*</sup>	5 338
Andere med. Fachbereiche	3 050	3 237	3 325	3 354	3 470
Verwaltung	905	961	1 016	1 014	1 071
Ökonomie <sup>1</sup>	2 144	2 160	2 200	2 133	2 161

Vollzeitäquivalente am 31.12.

Total	9 759	10 118	10 353	10 745 <sup>*</sup>	10 509
Ärzte/Akademiker	1 208	1 305	1 349	1 365 <sup>*</sup>	1 406
Pflegepersonal	3 725	3 816	3 876	4 324 <sup>*</sup>	3 848
Andere med. Fachbereiche	2 312	2 441	2 518	2 562	2 610
Verwaltung	700	734	770	794	834
Ökonomie <sup>1</sup>	1 815	1 821	1 840	1 701	1 811

<sup>1</sup> Inklusive Haus- und Transportdienstpersonal sowie Personal technischer Betriebe und nicht aufteilbares Personal. <sup>\*</sup> Gegenüber der vorhergehenden Ausgabe berichtigte Zahl.

### Kostenzunahme weiter gebremst

Der Betriebsaufwand der 26 Spitäler beider Basel stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,4% auf 1,632 Mrd. Fr. an. Die allgemeine Teuerung betrug im selben Zeitraum 0,6%. Die Ausgaben haben sowohl beim Personalaufwand wie auch beim Sachaufwand zugenommen. Allerdings liegt die Zunahme wie bereits 2002 deutlich unter dem Kostenanstieg der vorangehenden Jahre. 2002 und 2003 lag das Ausgabenwachstum bei 4,5% respektive 2,4%. Insbesondere der Sachaufwand ist deutlich weniger stark angestiegen als noch ein Jahr zuvor.

### Ausbau der Stellenprozente

Per 31. Dezember 2003 zählten die Spitäler beider Basel insgesamt 13 634 Beschäftigte oder 10 509 Vollzeitäquivalente. In Stellenprozenten ausgedrückt ergibt sich eine Zunahme von 7,7%. Bei der Verwaltung ist der Zuwachs mit einem Plus von 19,1% am grössten. Das akademische Personal und die anderen medizinischen Fachbereiche wurden um 16,4% und 12,9% aufgestockt. Beim Pflegepersonal haben die Vollzeitäquivalente im Vergleich zu 1999 um 3,3% zugenommen.

## Die Spitäler beider Basel

### Betriebsaufwand und -ertrag in Mio. Fr. 1999–2003

Position	1999	2000	2001	2002	2003
----------	------	------	------	------	------

**Betriebsaufwand total** 1 355 1 421 1 525 1 593 1 632

<b>Personalaufwand</b>	955	996	1 073	1 099	1 125
Ärzte/Akademiker	159	164	178	183	193
Pflegepersonal	273	283	293	300	302
Andere med. Fachbereiche	182	191	203	209	217
Ökonomie, Transport	94	96	96	98	96
Sozialleistungen	124	131	159	159	164
Übriger Personalaufwand <sup>1</sup>	124	130	144	149	152

<b>Sachaufwand</b>	399	424	452	494	508
Medizinischer Bedarf	156	173	192	218	231
Haushaltsaufwand	34	33	34	35	34
Anlagenutzung	63	69	63	72	65
Unterhalt	40	38	42	47	56
Büro und Verwaltung	35	38	43	42	43
Übriger Sachaufwand <sup>2</sup>	73	73	77	80	78

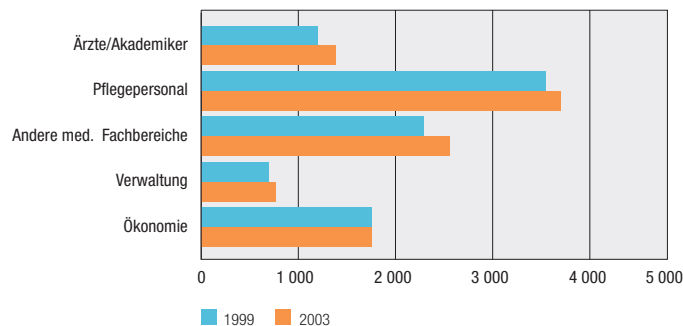
**Betriebsertrag total** 1 068 1 145 1 169 1 221 1 267

Pflege und Behandlung	896	969	987	1 028	1 068
davon ambulant	166	196	201	225	228
Übriger Betriebsertrag	57	60	61	70	72
Beiträge und Subventionen	115	115	121	123	126

<sup>1</sup> Verwaltungspersonal, Personal technischer Betriebe, Arzthonore, Personalnebenkosten.

<sup>2</sup> Lebensmittel, Energie und Wasser, Zinsaufwand, Abfallbeseitigung, Versicherungsprämien und übriges.

### Vollzeitäquivalente BS/BL per Ende 1999 und 2003





## Die Spitäler beider Basel

### Hospitalisierte und Pflegetage nach Wohnsitzkanton 1999–2003

Wohnsitzkanton	1999	2000	2001	2002	2003
Hospitalisierte					
<b>Total</b>	<b>83 743</b>	<b>85 986</b>	<b>86 816</b>	<b>88 048</b>	<b>88 772</b>
BS	33 850	34 358	34 018	34 450	34 247
BL	35 403	36 776	37 583	38 082	38 166
AG	2 719	2 770	2 897	3 098	2 959
SO	3 453	3 701	3 662	3 862	4 408
JU	984	1 033	1 132	1 105	1 154
übrige CH	1 958	2 907	2 952	2 843	3 067
Ausland	3 998	4 246	4 482	4 510	4 734
unbekannt	1 378	195	90	98	37

Pflegetage					
Total	1 259 911	1 242 337	1 233 650	1 216 001	1 203 542
BS	644 821	623 144	608 132	577 425	565 266
BL	449 156	452 477	459 812	468 136	461 800
AG	29 065	27 123	27 679	31 753	30 927
SO	37 832	41 200	40 882	42 697	49 592
JU	10 707	10 946	11 718	12 198	11 849
übrige CH	33 856	42 109	43 320	42 725	41 519
Ausland	41 663	42 360	41 208	39 952	42 233
unbekannt	12 811	2 978	899	1 115	356

### 85% der Pflegetage wurden für Personen aus BS/BL erbracht

Von den 2003 in den Spitälern beider Basel behandelten Patientinnen und Patienten stammten 39% aus BS, 43% aus BL, 10% aus den Nachbarkantonen AG, SO und JU sowie 3% aus der übrigen Schweiz und 5% aus dem Ausland. In Pflegetagen gerechnet ergibt sich ein etwas anderes Bild: 47% der Pflegetage wurden für Personen aus BS geleistet, 38% für Personen aus BL, 8% für Patientinnen und Patienten aus den Nachbarkantonen sowie 3% bzw. 4% für Personen aus der übrigen Schweiz und dem Ausland.

### Mehr als zwei Drittel aller Hospitalisierten sind allgemein versichert

70% der 2003 in Spitälern beider Basel hospitalisierten Personen waren allgemein versichert. Damit setzt sich der Trend in Richtung Allgemeinversicherung weiter fort. Mit Ausnahme von 2000 ist die Quote der allgemein Versicherten jährlich um rund einen Prozentpunkt angestiegen (vgl. Grafik S. 13). Nach ihrer Herkunft unterschieden, haben Patientinnen und Patienten aus den Kantonen JU und BS mit 82% und 75% die höchsten Quoten allgemein Versicherter.

## Die Spitäler beider Basel

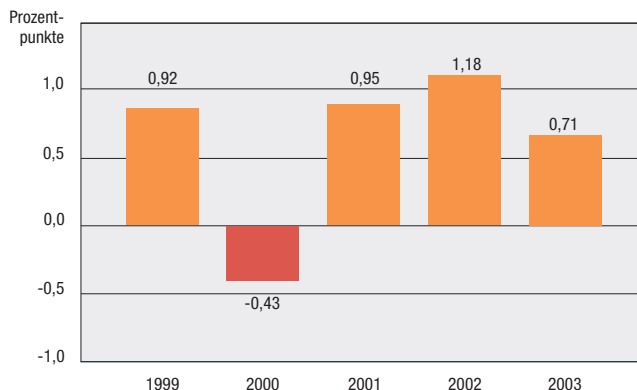
### Hospitalisierte und Pflegetage nach Versicherungsklasse 1999–2003

Wohnsitzkanton	1999	2000	2001	2002	2003
Quote Hospitalisierte <sup>1</sup> : allgemeine Versicherungsklasse in %					
<b>Total</b>	<b>67,8</b>	<b>67,4</b>	<b>68,3</b>	<b>69,5</b>	<b>70,2</b>
BS	73,5	73,9	73,9	74,2	75,1
BL	67,9	66,7	69,2	71,2	71,7
AG	56,7	57,0	59,3	60,0	63,2
SO	60,4	63,3	66,8	66,8	69,7
JU	78,0	78,2	79,2	81,4	82,3
übrige CH	60,4	61,2	56,9	59,5	59,7
Ausland	35,4	32,2	31,2	32,4	31,6
unbekannt	51,6	46,3	54,4	55,1	75,7

Quote Pflegetage <sup>1</sup> : allgemeine Versicherungsklasse in %					
Total	75,5	74,8	75,1	75,2	75,1
BS	81,0	80,3	80,6	79,6	79,7
BL	73,6	73,0	73,7	75,1	74,9
AG	62,8	62,4	62,1	62,2	66,5
SO	64,3	67,4	70,9	68,9	71,2
JU	82,0	81,3	83,7	85,6	85,3
übrige CH	65,0	67,8	64,9	69,4	64,6
Ausland	38,3	35,0	32,4	33,7	32,7
unbekannt	60,9	57,6	27,3	37,8	68,8

<sup>1</sup> 1999–2000: Spitäler, die unvollständige Angaben geliefert haben (keine Differenzierung nach Versicherungsklasse), sind in den berechneten Quoten nicht berücksichtigt.

### Veränderung der Quote allgemein Versicherter BS/BL 1999–2003



## Die Spitäler beider Basel

### Vollständigkeit der Daten

Gesamthaft wurden im Jahr 2002 in den Spitälern beider Basel 88 557 stationär behandelte Patientinnen und Patienten gezählt, davon 85 701 oder 97% mit codierter Hauptdiagnose.

### Definition Hauptdiagnose

Die Diagnosecodes stammen aus dem Klassifikationssystem ICD-10. Jedem Fall können 10 Diagnosecodes zugeordnet werden. Für die Zuteilung eines Falles in ein Kapitel der ICD-10 wurde nur die Hauptdiagnose verwendet. Diese definiert sich als derjenige Zustand, der am Ende des Spitalaufenthaltes als Diagnose feststeht und der Hauptanlass für die Behandlung und Untersuchung des/r Patienten/in war.

### Mit 1,3% ist die Geburt die häufigste Hauptdiagnose

Die Gründe für einen Spitalaufenthalt sind sehr vielfältig. Es sind mehrere Tausend Hauptdiagnosen möglich. Die drei im Jahr 2002 am häufigsten codierten Hauptdiagnosen waren:

- Spontangeburt aus Schädellage mit 1 100 Fällen (1,3%)
- Bandscheibenschäden der Lendenwirbelsäule mit 979 Fällen (1,1%)
- Atherosklerotische Herzkrankheit mit 956 Fällen (1,1%)

### Für 14% der Hospitalisierten stehen Probleme mit dem Bewegungsapparat im Vordergrund

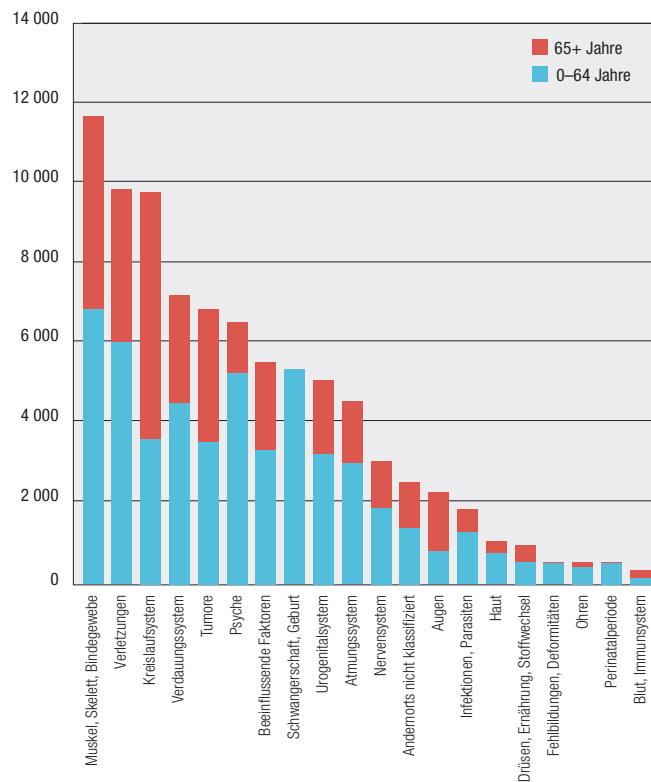
Werden die einzelnen Hauptdiagnosen zu Gruppen zusammengefasst, zeigt sich ein anderes Bild (siehe Grafik). Obwohl «Spontangeburt» die häufigste Hauptdiagnose ist, hat der mit 14% grösste Anteil Hospitalisierter Beschwerden mit Muskeln, Skelett und Bindegewebe. Darunter fallen Diagnosen wie Bandscheibenschäden, Binnenschädigung des Kniegelenkes, Gonarthrose, usw. Ebenfalls häufige Hospitalisierungsgründe sind mit je 11% Verletzungen (u.a. Verletzung des Auges, Fraktur des Vorderarms, Schenkelhalsfraktur) und Probleme mit dem Kreislaufsystem (u.a. Atherosklerotische Herzkrankheit, Krampfadern, Angina pectoris, Vorhofflimmern).

### 62% der Hospitalisierten sind jünger als 65 Jahre, 38% sind älter

Während über alle Diagnosegruppen betrachtet 38% der Hospitalisierten älter sind als 65 Jahre, zeigt sich bei Diagnosen im Zusammenhang mit dem Kreislaufsystem mit 63% ein deutliches Übergewicht der über 65-Jährigen. Bei den Diagnosegruppen Verletzungen sowie Muskel, Skelett und Bindegewebe hingegen überwiegen die unter 64-Jährigen mit 61% bzw. 59%.

## Die Spitäler beider Basel

### Hospitalisierte nach Hauptdiagnose BS/BL 2002



## Die Spitäler beider Basel

### Kennziffern nach Spitälern 2003

Spital	Betten	Hospita- lisierte	Pflege tage	Vollzeit- äquivalente	Betriebs- aufwand in 1000 Fr.
<b>Total</b>	<b>3 787</b>	<b>88 772</b>	<b>1 203 542</b>	<b>10 509</b>	<b>1 632 329</b>
<b>Basel-Stadt</b>	2 373	52 275	766 244	6 947	1 126 572
Universitätsspital Basel	710	27 258	223 328	3 608	625 828
Felix Platter-Spital	429	2 860	142 193	629	85 023
Psychiatrische Uniklinik	277	2 225	93 049	571	77 163
KJUP	22	30	7 827	60	8 315
Gemeindespital Riehen	76	1 404	25 566	134	21 938
Reha Chrischona	77	1 248	27 074	79	13 571
St. Claraspital	229	6 234	67 095	525	94 482
Merian Iselin Spital	128 <sup>1</sup>	5 064	39 486	367	61 400
Bethesda-Spital	132	4 183	40 685	360	50 165
Adullam-Geriatriespital	100	515	35 424	137	15 749
Klinik Sonnenhalde	59	363	22 433	80	11 719
REHAB Basel	92	375	28 604	270	40 289
Hildegard Hospiz	27	220	8 005	53	7 779
Schmerzlinik Kirschgarten	15	296	5 475	75	13 151
<b>Basel-Landschaft</b>	1 285	30 692	398 019	2 984	412 893
Kantonsspital Liestal	384	12 018	116 322	906	127 772
Kantonsspital Bruderholz	424	10 916	136 920	1 114	151 006
Kantonsspital Laufen	86	1 933	25 444	179	23 785
Psychiatrische Klinik	191	1 305	68 595	340	41 643
Klinik Cikade	10	155	2 924	13	1 797
Hirslanden Klinik Birshof	43	2 015	11 466	90	17 372
Praxisklinik Rennbahn	10	514	3 209	46	8 851
Ergolz-Klinik	16	293	1 438	11	3 898
Ita Wegman Klinik	63	963	18 904	164	18 779
Lukas Klinik	46	467	9 686	106	15 826
Hospiz im Park	12	113	3 111	16	2 164
<b>Institutionen BS/BL</b>	129	5 805	39 279	578	92 864
Universitäts-Kinderspital	129	5 805	39 279	578	92 864

<sup>1</sup> Durchschnittliche Anzahl Planbetten übers Jahr.

- Öffentliche Spitäler
- Subventionierte Privatspitäler
- Private Spitäler

## Die Spitäler beider Basel

### Hospitalisierte nach Wohnsitzkanton 2003

Spital	BS	BL	AG/SO/JU	Übrige CH	Ausland
<b>Total</b>	<b>34 247</b>	<b>38 166</b>	<b>8 521</b>	<b>3 104</b>	<b>4 734</b>
<b>Basel-Stadt</b>	30 957	11 806	4 393	1 891	3 228
Universitätsspital Basel	15 382	5 421	3 080	1 300	2 075
Felix Platter-Spital	2 415	260	89	14	82
Psychiatrische Uniklinik	1 989	92	35	63	46
KJUP	16	4	8	1	1
Gemeindespital Riehen	1 310	29	17	10	38
Reha Chrischona	765	436	39	3	5
St. Claraspital	3 957	1 451	273	86	467
Merian Iselin Spital	2 550	1 753	332	130	299
Bethesda-Spital	1 586	2 068	360	58	111
Adullam-Geriatriespital	514	-	-	1	-
Klinik Sonnenhalde	155	111	38	23	36
REHAB Basel	112	82	58	72	51
Hildegard Hospiz	172	32	7	4	5
Schmerzlinik Kirschgarten	34	67	57	126	12
<b>Basel-Landschaft</b>	1 508	23 991	3 285	939	969
Kantonsspital Liestal	208	10 516	933	195	166
Kantonsspital Bruderholz	533	9 098	855	178	252
Kantonsspital Laufen	16	1 192	690	16	19
Psychiatrische Klinik	14	1 136	128	21	6
Klinik Cikade	66	84	4	1	-
Hirslanden Klinik Birshof	351	1 194	231	76	163
Praxisklinik Rennbahn	51	106	112	113	132
Ergolz-Klinik	12	162	26	9	84
Ita Wegman Klinik	212	370	205	142	34
Lukas Klinik	32	47	90	185	113
Hospiz im Park	13	86	11	3	-
<b>Institutionen BS/BL</b>	1 782	2 369	843	274	537
Universitäts-Kinderspital	1 782	2 369	843	274	537

### Hoher Anteil an ausserkantonalen Patienten in den BS-Spitälern

Die Spitäler in Basel-Stadt wiesen 2003 einen Anteil von 41% an ausserkantonalen Hospitalisierten aus. Insbesondere viele Patienten mit Wohnsitz Basel-Landschaft zählten das Bethesda-Spital, das Merian Iselin Spital, die Reha Chrischona, das Claraspital und das Universitätsspital Basel (Anteile von 20–50%). Hingegen beträgt der Anteil an ausserkantonalen Hospitalisierten in den Spitälern auf dem Kantonsgebiet Basel-Landschaft lediglich 22%.

## Die Spitäler beider Basel

### Bettenbestand der Spitäler 1999–2003

Spital	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>4 006</b>	<b>3 947</b>	<b>3 915</b>	<b>3 892</b>	<b>3 787</b>
<b>Basel-Stadt</b>	2 551	2 510	2 478	2 473	2 373
Universitätsspital Basel	813	813	786 <sup>1</sup>	767 <sup>1</sup>	710
Felix Platter-Spital	500 <sup>1</sup>	454	449 <sup>1</sup>	443	429
Psychiatrische Uniklinik	277	277	277	277	277
KJUP	23	22	22	22	22
Gemeindespital Riehen	78	78	78	78	76
Reha Chrischona	77	77	77	77	77
St. Claraspital	249	249	249	249	229
Merian Iselin Spital	135	135	135	135	128 <sup>1</sup>
Bethesda-Spital	132	132	132	132	132
Adullam-Geriatriespital	100	100	100	100	100
Klinik Sonnenhalde	59	59	59	59	59
REHAB Basel	66	66	66	92	92
Hildegard Hospiz	27	33	33	27	27
Schmerzlinik Kirschgarten	15	15	15	15	15
<b>Basel-Landschaft</b>	1 320	1 308	1 308	1 290	1 285
Kantonsspital Liestal	399	399	399	384	384
Kantonsspital Bruderholz	429	429	429	429	424
Kantonsspital Laufen	86	86	86	86	86
Psychiatrische Klinik	204	194	194	191	191
Klinik Cikade	10	10	10	10	10
Hirslanden Klinik Birshof	43	43	43	43	43
Praxisklinik Rennbahn	10	10	10	10	10
Ergolz-Klinik	18	16	16	16	16
Ita Wegman Klinik	63	63	63	63	63
Lukas Klinik	46	46	46	46	46
Hospiz im Park	12	12	12	12	12
<b>Institutionen BS/BL</b>	135	129	129	129	129
Universitäts-Kinderspital	135	129	129	129	129

<sup>1</sup> Durchschnittliche Anzahl Planbetten übers Jahr.

## Die Spitäler beider Basel

### Bettenbelegung in % der Spitäler 1999–2003

Spital	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>86,2</b>	<b>86,2</b>	<b>86,3</b>	<b>85,6</b>	<b>87,1</b>
<b>Basel-Stadt</b>	90,2	89,2	88,8	86,3	88,5
Universitätsspital Basel	84,0	82,3	83,6	81,8	86,2
Felix Platter-Spital	96,7	96,2	95,6	91,9	90,8
Psychiatrische Uniklinik	97,9	97,3	95,8	94,0	92,0
KJUP	94,8	97,6	92,1	94,3	97,5
Gemeindespital Riehen	93,9	95,4	89,9	87,0	92,2
Reha Chrischona	103,6	103,1	101,4	98,9	96,3
St. Claraspital	81,0	79,6	77,8	75,3	80,3
Merian Iselin Spital	82,4	81,0	81,7	81,5	84,5
Bethesda-Spital	85,8	85,2	85,1	86,6	84,4
Adullam-Geriatriespital	99,8	100,2	99,8	97,5	97,1
Klinik Sonnenhalde	97,2	99,4	100,2	100,9	104,2
REHAB Basel	96,7	96,3	90,2	72,1	85,2
Hildegard Hospiz	97,7	93,2	90,5	91,6	81,2
Schmerzlinik Kirschgarten	100,1	94,9	103,7	105,0	100,0
<b>Basel-Landschaft</b>	79,8	81,6	82,2	84,2	84,9
Kantonsspital Liestal	77,5	76,0	76,4	82,6	83,0
Kantonsspital Bruderholz	84,0	86,4	87,5	87,0	88,5
Kantonsspital Laufen <sup>1</sup>	66,2	74,6	73,0	75,8	81,1
Psychiatrische Klinik	88,6	97,3	100,0	98,7	98,4
Klinik Cikade	57,9	59,9	57,0	72,7	80,1
Hirslanden Klinik Birshof	79,0	73,5	74,5	75,3	73,1
Praxisklinik Rennbahn	101,6	94,4	88,3	78,5	87,9
Ergolz-Klinik	37,0	27,4	27,5	20,6	24,6
Ita Wegman Klinik	79,1	77,6	77,8	85,8	82,2
Lukas Klinik	68,5	69,0	63,3	62,4	57,7
Hospiz im Park	74,5	76,9	77,9	75,2	71,0
<b>Institutionen BS/BL</b>	72,0	75,8	80,9	85,0	83,4
Universitäts-Kinderspital	72,0	75,8	80,9	85,0	83,4

<sup>1</sup> Bis 2000 inklusive teilstationärem Bereich.

## Die Spitäler beider Basel

### Hospitalisierte der Spitäler 1999–2003

Spital	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>83 743</b>	<b>85 986</b>	<b>86 816</b>	<b>88 048</b>	<b>88 772</b>
<b>Basel-Stadt</b>	49 882	51 066	50 938	51 788	52 275
Universitätsspital Basel	25 008	25 761	25 780	26 070	27 258
Felix Platter-Spital	3 203	3 224	3 304	3 556	2 860
Psychiatrische Uniklinik	2 060	2 333	2 333	2 363	2 225
KJUP	41	43	42	36	30
Gemeindespital Riehen	1 382	1 397	1 355	1 343	1 404
Reha Chrischona	1 156	1 238	1 299	1 247	1 248
St. Claraspital	6 350	6 389	6 168	6 276	6 234
Merian Iselin Spital	4 822	4 880	4 942	5 039	5 064
Bethesda-Spital	4 253	4 234	4 120	4 268	4 183
Adullam-Geriatriespital	426	402	411	452	515
Klinik Sonnenhalde	345	325	326	332	363
REHAB Basel	277	297	312	298	375
Hildegard Hospiz	256	241	237	202	220
Schmerzklinik Kirschgarten	303	302	309	306	296
<b>Basel-Landschaft</b>	29 058	30 112	30 162	30 324	30 692
Kantonsspital Liestal	10 643	10 884	11 265	11 641	12 018
Kantonsspital Bruderholz	10 500	11 073	11 521	11 334	10 916
Kantonsspital Laufen <sup>1</sup>	1 996	2 182	1 507	1 498	1 933
Psychiatrische Klinik	1 064	1 120	1 181	1 285	1 305
Klinik Cikade	173	156	145	146	155
Hirslanden Klinik Birshof	1 941	1 944	1 936	2 037	2 015
Praxisklinik Rennbahn	713	726	699	477	514
Ergolz-Klinik	426	402	364	242	293
Ita Wegman Klinik	992	1 003	975	1 062	963
Lukas Klinik	546	529	486	489	467
Hospiz im Park	64	93	83	113	113
<b>Institutionen BS/BL</b>	4 803	4 808	5 716	5 936	5 805
Universitäts-Kinderspital	4 803	4 808	5 716	5 936	5 805

<sup>1</sup> Bis 2000 inklusive teilstationärem Bereich.

## Die Spitäler beider Basel

### Pflegetage der Spitäler 1999–2003

Spital	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>1 259 911</b>	<b>1 242 337</b>	<b>1 233 650</b>	<b>1 216 001</b>	<b>1 203 542</b>
<b>Basel-Stadt</b>	839 834	816 894	802 993	779 349	766 244
Universitätsspital Basel	249 210	244 296	239 741	228 907	223 328
Felix Platter-Spital	176 508	159 413	156 625	148 658	142 193
Psychiatrische Uniklinik	99 026	98 361	96 909	95 063	93 049
KJUP	7 959	7 836	7 392	7 573	7 827
Gemeindespital Riehen	26 734	27 167	25 604	24 757	25 566
Reha Chrischona	29 126	28 973	28 512	27 807	27 074
St. Claraspital	73 575	72 332	70 668	68 416	67 095
Merian Iselin Spital	40 608	39 893	40 238	40 147	39 486
Bethesda-Spital	41 319	41 037	40 985	41 710	40 685
Adullam-Geriatriespital	36 430	36 560	36 440	35 599	35 424
Klinik Sonnenhalde	20 937	21 412	21 574	21 736	22 433
REHAB Basel	23 293	23 198	21 726	24 195	28 604
Hildegard Hospiz	9 628	11 222	10 899	9 032	8 005
Schmerzklinik Kirschgarten	5 481	5 194	5 680	5 749	5 475
<b>Basel-Landschaft</b>	384 585	389 734	392 553	396 618	398 019
Kantonsspital Liestal	112 801	110 633	111 311	115 786	116 322
Kantonsspital Bruderholz	131 474	135 214	136 974	136 195	136 920
Kantonsspital Laufen <sup>1</sup>	20 765	23 416	22 900	23 787	25 444
Psychiatrische Klinik	65 941	68 916	70 821	68 806	68 595
Klinik Cikade	2 115	2 186	2 079	2 654	2 924
Hirslanden Klinik Birshof	12 394	11 533	11 689	11 819	11 466
Praxisklinik Rennbahn	3 707	3 444	3 223	2 865	3 209
Ergolz-Klinik	2 433	1 600	1 606	1 203	1 438
Ita Wegman Klinik	18 194	17 842	17 900	19 737	18 904
Lukas Klinik	11 496	11 580	10 636	10 471	9 686
Hospiz im Park	3 265	3 370	3 414	3 295	3 111
<b>Institutionen BS/BL</b>	35 492	35 709	38 104	40 034	39 279
Universitäts-Kinderspital	35 492	35 709	38 104	40 034	39 279

<sup>1</sup> Bis 2000 inklusive teilstationärem Bereich.

## Die Spitäler beider Basel

### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen der Spitäler 1999–2003

Spital	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>15,0</b>	<b>14,4</b>	<b>14,2</b>	<b>13,8</b>	<b>13,6</b>
<b>Basel-Stadt</b>	16,8	16,0	15,8	15,0	14,7
Universitätsspital Basel	10,0	9,5	9,3	8,8	8,2
Felix Platter-Spital	55,1	49,4	47,4	41,8	49,7
Psychiatrische Uniklinik	48,1	42,2	41,5	40,2	41,8
KJUP	194,1	182,2	176,0	210,4	260,9
Gemeindespital Riehen	19,3	19,4	18,9	18,4	18,2
Reha Chrischona	25,2	23,4	21,9	22,3	21,7
St. Claraspital	11,6	11,3	11,5	10,9	10,8
Merian Iselin Spital	8,4	8,2	8,1	8,0	7,8
Bethesda-Spital	9,7	9,7	9,9	9,8	9,7
Adullam-Geriatriespital	85,5	90,9	88,7	78,8	68,8
Klinik Sonnenhalde	60,7	65,9	66,2	65,5	61,8
REHAB Basel	84,1	78,1	69,6	81,2	76,3
Hildegard Hospiz	37,6	46,6	46,0	44,7	36,4
Schmerzlinik Kirschgarten	18,1	17,2	18,4	18,8	18,5
<b>Basel-Landschaft</b>	13,2	12,9	13,0	13,1	13,0
Kantonsspital Liestal	10,6	10,2	9,9	9,9	9,7
Kantonsspital Bruderholz	12,5	12,2	11,9	12,0	12,5
Kantonsspital Laufen <sup>1</sup>	10,4	10,7	15,2	15,9	13,2
Psychiatrische Klinik	62,0	61,5	60,0	53,5	52,6
Klinik Cikade	12,2	14,0	14,3	18,2	18,9
Hirslanden Klinik Birshof	6,4	5,9	6,0	5,8	5,7
Praxisklinik Rennbahn	5,2	4,7	4,6	6,0	6,2
Ergolz-Klinik	5,7	4,0	4,4	5,0	4,9
Ita Wegman Klinik	18,3	17,8	18,4	18,6	19,6
Lukas Klinik	21,1	21,9	21,9	21,4	20,7
Hospiz im Park	51,0	36,2	41,1	29,2	27,5
<b>Institutionen BS/BL</b>	7,4	7,4	6,7	6,7	6,8
Universitäts-Kinderspital	7,4	7,4	6,7	6,7	6,8

<sup>1</sup> Bis 2000 inklusive teilstationärem Bereich.

## Die Spitäler beider Basel

### Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten nach Spitälern 1999–2003

Spital	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>9 759</b>	<b>10 118</b>	<b>10 353</b>	<b>10 745<sup>c</sup></b>	<b>10 509</b>
<b>Basel-Stadt</b>	6 573	6 688	6 892	7 162	6 947
Universitätsspital Basel	3 400	3 485	3 596	3 829	3 608
Felix Platter-Spital	712	680	695	675	629
Psychiatrische Uniklinik <sup>1</sup>	570	579	599	574	571
KJUP	53	59	58	62	60
Gemeindespital Riehen	138	125	113	139	134
Reha Chrischona	83	85	83	76	79
St. Claraspital	463	509	527	517	525
Merian Iselin Spital	296	305	323	358	367
Bethesda-Spital	313	310	322	327	360
Adullam-Geriatriespital	141	125	130	134	137
Klinik Sonnenhalde	67	73	78	77	80
REHAB Basel	208	217	219	272	270
Hildegard Hospiz	64	71	81	57	53
Schmerzlinik Kirschgarten	63	65	68	65	75
<b>Basel-Landschaft</b>	2 652	2 845	2 881	2 991 <sup>c</sup>	2 984
Kantonsspital Liestal	855	883	897	916	906
Kantonsspital Bruderholz	929	1 088	1 081	1 120	1 114
Kantonsspital Laufen	141	148	171	169 <sup>c</sup>	179
Psychiatrische Klinik	260	273	277	318	340
Klinik Cikade	12	11	11	11	13
Hirslanden Klinik Birshof	94	98	93	101	90
Praxisklinik Rennbahn	43	42	48	46	46
Ergolz-Klinik	13	13	13	12	11
Ita Wegman Klinik	170	163	167	172	164
Lukas Klinik	119	110	108	109	106
Hospiz im Park	17	16	16	17	16
<b>Institutionen BS/BL</b>	534	584	580	593	578
Universitäts-Kinderspital	534	584	580	593	578

<sup>1</sup> Inklusive Praktikanten, Auszubildende und Drittmittelstellen.

<sup>c</sup> Gegenüber der vorhergehenden Ausgabe berichtigte Zahl.

## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

### Kennziffern der Sozialmedizinischen Institutionen 1999–2003

Kennziffer	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>					
Anzahl Betriebe	148	148	144	143	140
Betten	6 403	6 526	6 543	6 670	6 706
Anzahl Leistungsempfänger	6 419	6 626	6 678	6 855	6 921
Pflegetage Leistungsempf.	2 243 549	2 296 556	2 321 105	2 385 038	2 409 082
Bettenbelegung in %	93,3	93,6	94,5	94,4	94,6
Beschäftigte am 31.12.	6 603	6 877	7 113	7 470	7 486
Betriebsaufwand in 1000 Fr.	515 687	546 090	570 221	610 938	631 129
Kosten pro Pflegetag (Fr.)	230	238	246	256	262

Betagten-Institutionen					
Kennziffer	1999	2000	2001	2002	2003
Anzahl Betriebe	78	77	77	76	74
Betten	4 809	4 895	4 898	5 052	5 068
Anzahl Leistungsempfänger	4 793	4 885	4 908	5 077	5 136
Pflegetage Leistungsempf.	1 726 489	1 761 414	1 766 691	1 819 000	1 829 015
Bettenbelegung in %	97,6	97,9	98,1	97,1	96,8
Beschäftigte am 31.12.	4 905	5 037	5 211	5 415	5 415
Betriebsaufwand in 1000 Fr.	362 486	382 295	396 290	429 272	441 548
Kosten pro Pflegetag (Fr.)	210	217	224	236	241

Behinderten-Institutionen und andere					
Kennziffer	1999	2000	2001	2002	2003
Anzahl Betriebe	70	71	67	67	66
Betten	1 594	1 631	1 645	1 618	1 638
Anzahl Leistungsempfänger	1 626	1 741	1 770	1 778	1 785
Pflegetage Leistungsempf.	517 060	535 142	554 414	566 038	580 067
Bettenbelegung in %	80,3	81,0	83,7	85,9	87,5
Beschäftigte am 31.12.	1 698	1 840	1 902	2 055	2 071
Betriebsaufwand in 1000 Fr.	153 201	163 795	173 931	181 666	189 581
Kosten pro Pflegetag (Fr.)	296	306	314	321	327

### Kostenzunahme bei den Sozialmedizinischen Institutionen

2003 fielen in den Spitälern beider Basel pro Pflegetag durchschnittlich Kosten in der Höhe von 1 265 Fr. an. Im Vergleich zu 1999 ergibt dies eine Kostenzunahme von rund 27%. Bei den Betagten- und Behinderten-Institutionen betragen die Kosten pro Pflegetag im Schnitt 241 Fr. und 327 Franken. Auch hier haben die Kosten über die vergangenen Jahre kontinuierlich zugenommen, wenn auch in einem geringeren Ausmass als bei den Spitälern. Bei den Betagten-Institutionen beträgt die Kostenzunahme gegenüber 1999 15%, bei den Behinderten-Institutionen 10%.

## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

### Betagten-Institutionen 1999–2003

Standortkanton	1999	2000	2001	2002	2003
----------------	------	------	------	------	------

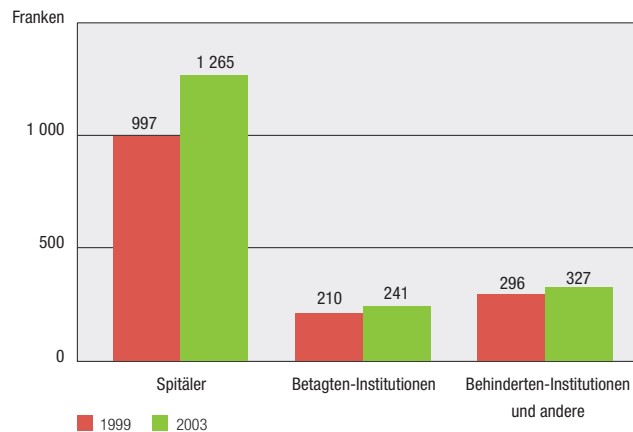
Anzahl Betriebe					
Standortkanton	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>78</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>76</b>	<b>74</b>
Basel-Stadt	47	47	47	45	43
Basel-Landschaft	31	30	30	31	31

Betten					
Standortkanton	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>4 809</b>	<b>4 895</b>	<b>4 898</b>	<b>5 052</b>	<b>5 068</b>
Basel-Stadt	2 546	2 629	2 635	2 715	2 679
Basel-Landschaft	2 263	2 266	2 263	2 337	2 389

Anzahl Leistungsempfänger					
Standortkanton	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>4 793</b>	<b>4 885</b>	<b>4 908</b>	<b>5 077</b>	<b>5 136</b>
Basel-Stadt	2 572	2 652	2 663	2 769	2 764
Basel-Landschaft	2 221	2 233	2 245	2 308	2 372

Pflegetage Leistungsempfänger					
Standortkanton	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>1 726 489</b>	<b>1 761 414</b>	<b>1 766 691</b>	<b>1 819 000</b>	<b>1 829 015</b>
Basel-Stadt	924 878	952 249	956 989	987 680	987 675
Basel-Landschaft	801 611	809 165	809 702	831 320	841 340

### Kosten pro Pflegetag BS/BL in Fr. 1999 und 2003



## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

### Betagen-Institutionen 1999–2003

Standortkanton	1999	2000	2001	2002	2003
----------------	------	------	------	------	------

#### Bettenbelegung in %

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>97,6</b>	<b>97,9</b>	<b>98,1</b>	<b>97,1</b>	<b>96,8</b>
Basel-Stadt	98,2	98,0	98,3	96,9	97,3
Basel-Landschaft	97,0	97,7	98,0	97,2	96,3

#### Beschäftigte am 31.12.

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>4 905</b>	<b>5 037</b>	<b>5 211</b>	<b>5 415</b>	<b>5 415</b>
Basel-Stadt	2 563	2 642	2 773	2 891	2 812
Basel-Landschaft	2 342	2 395	2 438	2 524	2 603

#### Vollzeitäquivalente am 31.12.

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>3 330</b>	<b>3 440</b>	<b>3 582</b>	<b>3 855</b>	<b>3 872</b>
Basel-Stadt	1 819	1 873	1 985	2 154	2 110
Basel-Landschaft	1 511	1 568	1 597	1 701	1 762

#### Betriebsaufwand in 1000 Fr.

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>362 486</b>	<b>382 295</b>	<b>396 290</b>	<b>429 272</b>	<b>441 548</b>
Basel-Stadt	205 393	219 993	226 022	249 585	260 766
Basel-Landschaft	157 093	162 302	170 268	179 687	180 782

#### Kosten pro Pflgetag in Fr.

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>210</b>	<b>217</b>	<b>224</b>	<b>236</b>	<b>241</b>
Basel-Stadt	222	231	236	253	264
Basel-Landschaft	196	201	210	216	215

### 1,8 Mio. geleistete Pflgetage in Betagen-Institutionen

In den insgesamt 74 Betagen-Institutionen beider Basel wurden 2003 5 136 Leistungsempfänger betreut und 5 415 Personen beschäftigt. Die Beschäftigten deckten ein Pensum von 3 872 Vollzeitstellen ab. Geleistet wurden insgesamt gut 1,8 Mio. Pflgetage, was im Vorjahresvergleich einer leichten Zunahme entspricht.

### 77% der Leistungsempfänger von Betagen-Institutionen sind Frauen

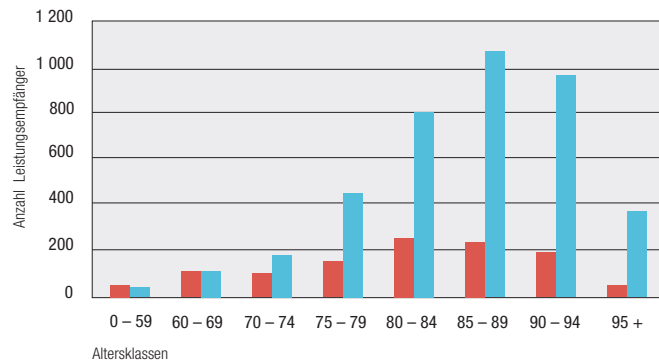
Bei den von Betagen-Institutionen betreuten Personen handelt es sich zu 77% um Frauen. Ihr Anteil nimmt mit zunehmendem Alter zu und erreicht bei den über 95-Jährigen 88%. Mehr als die Hälfte aller Leistungsempfänger sind 85-jährig oder älter. Bei den 90-Jährigen und älteren Personen leben auf 1000 Einwohner über 400 in Betagen-Institutionen.

## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

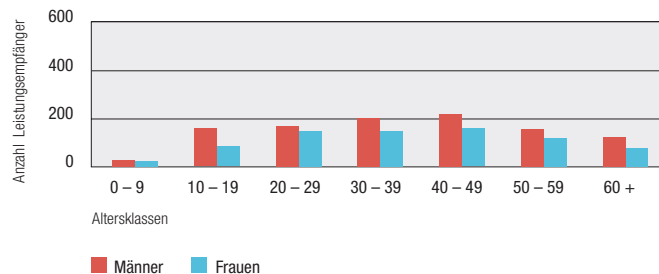
### Bewohner der Betagen-Institutionen pro 1000 Einwohner 2003

Altersklasse	Bevölkerung		Bewohner		Quote pro 1000 Einw.	
	BS	BL	BS	BL	BS	BL
50 – 54	12 259	18 701	5	9	0	0
55 – 59	11 654	18 660	14	31	1	2
60 – 64	10 613	16 092	33	41	3	3
65 – 69	9 302	13 416	63	70	7	5
70 – 74	9 065	11 350	122	151	13	13
75 – 79	8 204	9 063	273	307	33	34
80 – 84	6 282	5 992	490	531	78	89
85 – 89	3 437	2 838	685	571	199	201
90+	2 273	1 469	922	631	406	430

### Leistungsempfänger der Betagen-Institutionen BS/BL 2003



### Leistungsempfänger der Behinderten-Institutionen und andere BS/BL 2003





## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

### Behinderten-Institutionen und andere 1999–2003

Heim	1999	2000	2001	2002	2003
------	------	------	------	------	------

#### Anzahl Betriebe

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>70</b>	<b>71</b>	<b>67</b>	<b>67</b>	<b>66</b>
Institutionen für Behinderte	47	51	49	50	50
Institutionen für Suchtkranke	14	12	11	11	10
Inst. für psychosoziale Fälle	5	5	4	4	4
Übrige Institutionen	4	3	3	2	2

#### Betten

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>1 594</b>	<b>1 631</b>	<b>1 645</b>	<b>1 618</b>	<b>1 638</b>
Institutionen für Behinderte	1 156	1 211	1 252	1 267	1 288
Institutionen für Suchtkranke	210	208	209	207	205
Inst. für psychosoziale Fälle	72	76	60	62	63
Übrige Institutionen	156	136	124	82	82

#### Anzahl Leistungsempfänger

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>1 626</b>	<b>1 741</b>	<b>1 770</b>	<b>1 778</b>	<b>1 785</b>
Institutionen für Behinderte	1 290	1 383	1 397	1 452	1 454
Institutionen für Suchtkranke	158	175	195	189	184
Inst. für psychosoziale Fälle	67	68	54	59	65
Übrige Institutionen	111	115	124	78	82

#### Pflegetage Leistungsempfänger

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>517 060</b>	<b>535 142</b>	<b>554 414</b>	<b>566 038</b>	<b>580 067</b>
Institutionen für Behinderte	408 741	427 966	437 849	455 358	463 806
Institutionen für Suchtkranke	56 303	57 117	58 897	62 881	65 393
Inst. für psychosoziale Fälle	21 118	23 801	18 066	20 516	20 938
Übrige Institutionen	30 898	26 258	39 602	27 283	29 930

#### Bettenbelegung in %

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>80,3</b>	<b>81,0</b>	<b>83,7</b>	<b>85,9</b>	<b>87,5</b>
Institutionen für Behinderte	85,0	84,9	84,6	86,4	87,3
Institutionen für Suchtkranke	73,5	75,1	76,2	79,8	84,0
Inst. für psychosoziale Fälle	80,4	85,8	82,5	87,3	87,8
Übrige Institutionen	54,3	52,9	87,5	91,2	100,0

## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

### Behinderten-Institutionen und andere 1999–2003

Heim	1999	2000	2001	2002	2003
------	------	------	------	------	------

#### Beschäftigte am 31.12.

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>1 698</b>	<b>1 840</b>	<b>1 902</b>	<b>2 055</b>	<b>2 071</b>
Institutionen für Behinderte	1 462	1 611	1 674	1 834	1 838
Institutionen für Suchtkranke	120	115	110	110	115
Inst. für psychosoziale Fälle	67	72	68	76	75
Übrige Institutionen	49	42	50	35	43

#### Vollzeitäquivalente am 31.12.

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>1 209</b>	<b>1 320</b>	<b>1 373</b>	<b>1 462</b>	<b>1 458</b>
Institutionen für Behinderte	1 039	1 154	1 202	1 294	1 284
Institutionen für Suchtkranke	90	85	82	78	83
Inst. für psychosoziale Fälle	48	52	46	61	54
Übrige Institutionen	33	30	43	29	37

#### Betriebsaufwand in 1000 Fr.

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>153 201</b>	<b>163 795</b>	<b>173 931</b>	<b>181 666</b>	<b>189 581</b>
Institutionen für Behinderte	126 620	137 982	148 925	157 193	164 733
Institutionen für Suchtkranke	15 547	15 058	14 315	15 241	15 288
Inst. für psychosoziale Fälle	6 502	7 046	6 592	6 813	7 111
Übrige Institutionen	4 532	3 709	4 099	2 419	2 449

#### Kosten pro Pflegetag in Fr.

	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>296</b>	<b>306</b>	<b>314</b>	<b>321</b>	<b>327</b>
Institutionen für Behinderte	310	322	340	345	355
Institutionen für Suchtkranke	276	264	243	242	234
Inst. für psychosoziale Fälle	308	296	365	332	340
Übrige Institutionen	147	141	104	89	82

### Parallele Tendenzen

Die beiden Basel zählten 2003 74 Betagten-Institutionen, 50 Behinderten-Institutionen, 10 Institutionen für Suchtkranke und 4 Institutionen für psychosoziale Fälle. Bei den Betagten-Institutionen hat 2003 die Zahl der Leistungsempfänger gegenüber 1999 um 343 Personen bzw. um 7% zugenommen, während die Institutionen für Behinderte letztes Jahr im Vergleich zu 1999 164 zusätzliche Leistungsempfänger zählten, was einer Zunahme von 13% entspricht. Bei den Institutionen für Suchtkranke wurden 2003 leicht weniger suchtkranke Leistungsempfänger als im Vorjahr behandelt, dafür aber mit 26 zusätzlichen Suchtkranken deutlich mehr als noch 1999.

## Die beiden Basler Kantone im Vergleich zur Schweiz

### Kennzahlen der Spitäler der Kantone 2002

Standort-kanton	Wohnbevölkerung in 1000	Anzahl Spitäler	Betten	Hospita-lisierte	Pflege-tage
<b>Total</b>	<b>7 318</b>	<b>363</b>	<b>42 845</b>	<b>1 082 063</b>	<b>13 720 575</b>
ZH	1 242	51	7 552	183 332	2 340 473
BE	950	38	5 261	146 338	1 682 725
LU	352	8	1 505	42 203	503 114
UR	35	1	143	3 349	48 556
SZ	133	4	306	10 589	91 865
OW	33	1	90	2 423	27 934
NW	39	1	98	3 437	32 168
GL	38	2	173	4 212	50 763
ZG	102	5	457	11 451	150 343
FR	243	8	1 004	29 597	314 095
SO	247	9	1 013	27 684	331 487
<b>BS</b>	<b>187</b>	<b>14</b>	<b>2 452</b>	<b>51 788</b>	<b>779 349</b>
<b>BL</b>	<b>263</b>	<b>12</b>	<b>1 366</b>	<b>36 260</b>	<b>436 652</b>
SH	74	3	437	7 731	144 572
AR	53	8	571	11 965	186 257
AI	15	2	94	1 596	33 773
SG	455	19	2 265	67 902	749 229
GR	186	24	1 439	37 120	506 510
AG	556	23	3 247	74 378	1 083 686
TG	230	14	1 395	27 695	451 799
TI	315	27	2 223	59 080	711 639
VD	632	38	3 950	104 718	1 192 230
VS	281	16	1 533	37 706	512 016
NE	167	13	993	28 128	293 128
GE	419	17	2 831	62 289	929 087
JU	69	5	447	9 092	137 125

### Auch gesamtschweizerisch weniger Pflegetage

2002 wurden in den Schweizer Spitälern 1,1 Mio. Personen stationär behandelt. Dies sind leicht weniger als 2001. Die Zahl der geleisteten Pflegetage nahm im gleichen Zeitraum um 0,5% ab. Wurden 2001 gesamtschweizerisch 366 Spitäler betrieben, so waren es 2002 noch deren 363. Davon befinden sich 14 im Kanton Basel-Stadt und 12 im Baselbiet. Der Kanton Basel-Stadt hat in seinen 2 452 Spitalbetten 51 788 Personen hospitalisiert, wobei nur rund 60% von ihnen im Kanton wohnten. Im Baselbiet standen den 36 260 Hospitalisierten 1 366 Betten zur Verfügung. Rund 73% der in den Baselbieter Spitälern Hospitalisierten stammten aus dem Kanton Basel-Landschaft. Insgesamt wurden im Stadtkanton 779 349 und im Landkanton 436 652 Pflegetage geleistet.

## Die beiden Basler Kantone im Vergleich zur Schweiz

### Hospitalisierte<sup>1</sup> nach Wohnsitzkanton 2002

Wohnsitz-kanton	Hospitalisierte total	behandelt			Potenzielle Ra-te der Hospita-lisierten in % <sup>2</sup>
		im eigenen Kanton	ausserhalb des Kantons	im eigenen Kanton in %	
<b>Total</b>	<b>1 265 066</b>	<b>1 099 238</b>	<b>165 828</b>	<b>87</b>	<b>103</b>
ZH	207 566	194 213	13 353	94	107
BE	194 763	187 575	7 188	96	109
LU	46 475	39 171	7 304	84	101
UR	4 591	3 141	1 450	68	73
SZ	19 468	11 841	7 627	61	67
OW	4 111	2 132	1 979	52	59
NW	4 961	2 697	2 264	54	67
GL	5 180	3 933	1 247	76	81
ZG	13 763	10 086	3 677	73	95
FR	42 506	31 259	11 247	74	77
SO	39 894	24 495	15 399	61	70
<b>BS</b>	<b>39 618</b>	<b>35 953</b>	<b>3 665</b>	<b>91</b>	<b>140</b>
<b>BL</b>	<b>44 509</b>	<b>27 681</b>	<b>16 828</b>	<b>62</b>	<b>86</b>
SH	9 041	6 559	2 482	73	86
AR	7 142	4 828	2 314	68	184
AI	2 411	1 223	1 188	51	90
SG	67 200	54 885	12 315	82	98
GR	28 737	24 541	4 196	85	117
AG	66 989	55 058	11 931	82	103
TG	30 019	23 091	6 928	77	94
TI	57 861	54 773	3 088	95	102
VD	127 718	121 162	6 556	95	113
VS	51 083	41 529	9 554	81	92
NE	32 875	27 561	5 314	84	88
GE	101 207	97 832	3 375	97	111
JU	15 378	12 019	3 359	78	89

<sup>1</sup> Inklusive teilstationäre Hospitalisierte. <sup>2</sup> Gesamtzahl der Hospitalisierten eines Standortkantons zu den von der Bevölkerung beanspruchten Hospitalisationen (potenzieller Eigenversorgungsgrad).

### Hoher Eigenversorgungsgrad im Kanton Basel-Stadt

91% der Hospitalisierten mit Wohnsitz Basel-Stadt haben sich 2002 im eigenen Kanton behandeln lassen. Dieser hohe Eigenversorgungsgrad lässt sich unter anderem mit dem überkantonalen zentrumsmedizinischen Angebot erklären. Im Kanton Basel-Landschaft hingegen wurden von den 44 509 hospitalisierten Personen 27 681 im eigenen Kanton behandelt, was einem Eigenversorgungsgrad von 62% entspricht.

Glossar	
<b>Akutmedizin</b>	Siehe unter Bereiche.
<b>Behinderten-Institutionen und andere</b>	Heime für Behinderte, Suchtkranke, Heime für psychosoziale Fälle sowie Kur- und Erholungszentren und übrige Institutionen.
<b>Bereiche</b>	Definieren das grundsätzliche Leistungsangebot eines Spitals, Kategorien gemäss der kantonalen Spitalplanung: Akutmedizin, Psychiatrie, Geriatrie, Rehabilitation, Spezialangebote. Zur Akutmedizin gehören die Leistungsstellen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Pädiatrie, Ophthalmologie, ORL.
<b>Beschäftigte am 31.12.</b>	Anzahl Mitarbeiter/innen am 31.12. eines Jahres, unabhängig vom Beschäftigungsgrad.
<b>Betagen-Institutionen</b>	Alters- und Pflegeheime.
<b>Betriebsaufwand, -ertrag</b>	Bruttoaufwand bzw. -ertrag gemäss Betriebsrechnung, ohne Nebenbetriebe wie Kiosk, Landwirtschaftsbetrieb etc.
<b>Betten, Bettenbestand</b>	Anzahl Betten per 1. Januar des jeweiligen Jahres gemäss kantonalen Spitalplanung (Spitalliste).
<b>Bettenbelegung in %</b>	Anzahl Pflegetage x 100 dividiert durch Anzahl Planbetten gemäss Spitalliste x 365 Tage.
<b>Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen</b>	Anzahl Pflegetage dividiert durch Anzahl Austritte.
<b>Gesunde Säuglinge</b>	Gesunde Neugeborene, in den Angaben zu den Betten, Austritten und Pflegetagen nicht enthalten.
<b>Hospitalisierte</b>	Beinhaltet alle vom 1.1. bis zum 31.12. erfolgten Spitalaustritte ohne interne Klinikübertritte sowie ohne Neugeborene und ohne teilstationäre Fälle.
<b>Kosten pro Fall (Spitäler)</b>	Betriebsaufwand dividiert durch Anzahl Austritte (stationär und teilstationär). Für die Berechnung der Kosten pro Austritt werden vom Betriebsaufwand die ambulanten Erträge, der Aufwand für die Anlage- und Nutzung sowie der Zinsaufwand auf dem Umlaufvermögen abgezogen.
<b>Kosten pro Pflegetag (Spitäler)</b>	Betriebsaufwand dividiert durch Anzahl Pflegetage (stationär und teilstationär). Für die Berechnung der Kosten siehe Kosten pro Fall.
<b>Kosten pro Pflegetag (Sozialmed. Institutionen)</b>	Betriebsaufwand dividiert durch Anzahl Pflegetage der Leistungsempfänger.
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	Summe der Bewohner/innen und der in der Sozialmedizinischen Institution tagsüber betreuten Auswärtigen (sog. Externe), die nicht in der Institution selbst wohnen.

Glossar	
<b>Leistungsstellen</b>	Medizinisch und medizinisch-technische organisatorische Einheiten eines Spitals, denen Beschäftigte, Austritte und Pflegetage zugeordnet werden können. In den Leistungsstellen wird die medizinische Leistung erbracht. Die Leistungsstellen können unter Umständen mit «Abteilungen», «Kliniken» oder «Diensten» eines Spitals übereinstimmen.
<b>Patienten/Patientinnen</b>	Siehe unter Hospitalisierte.
<b>Pflegetage</b>	Erbrachte Pflegetage bei stationären Patienten und Patientinnen vom 1.1. bis zum 31.12. Die Eintritts- und Austrittstage zählen als ganze Pflegetage. Die spitalinternen Übertrittstage werden nur einmal gezählt. Kurzabsenzen (bis 3 Nächte) zählen als ganze Tage.
<b>Sozialmedizinische Institutionen</b>	Alters- und Pflegeheime, Heime für Behinderte, Suchtkranke, Heime für psychosoziale Fälle sowie Kur- und Erholungszentren und übrige Institutionen.
<b>Status</b>	Rechtlich-wirtschaftlicher Status eines Spitals. Es wird unterschieden in öffentliche Spitäler, subventionierte Privatspitäler und Privatspitäler.
<b>Versicherungs-kategorie allgemein und privat/halbprivat</b>	Austritte und Pflegetage, die in der Grundversicherung bzw. in den Zusatz-Versicherungskategorien privat/halbprivat erbracht wurden.
<b>Vollzeitäquivalente am 31.12.</b>	Der Beschäftigungsgrad des Personals am 31.12. wird in Vollzeitäquivalenten angegeben. Beispielsweise entspricht eine am Jahresende zu 80% beschäftigte Person 0,8 Vollzeitäquivalenten.
<b>Die beiden Basel im Vergleich zur Schweiz</b>	Die auf den Seiten 30/31 publizierten Zahlen stammen aus der gesamtschweizerischen Gesundheitsstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS aktuell: Standardtabellen 2002). Im Vergleich zur regionalen Gesundheitsstatistik beider Basel treten deshalb leichte Definitionsunterschiede auf (u.a. bei den Betten). Das von den beiden Basel gemeinsam betriebene Universitäts-Kinderspital (UKBB) wird beim Bund dem Kanton Basel-Landschaft zugeordnet.

## Adressen der Spitäler

### Kanton Basel-Stadt

#### Universitätsspital Basel

Petersgraben 4  
4031 Basel  
T 061 265 25 25  
F 061 265 26 50  
www.unispital-basel.ch

#### Psychiatrische Universitätsklinik (PUK)

Wilhelm Klein-Strasse 27  
4025 Basel  
T 061 325 51 11  
F 061 325 52 58  
www.pukbasel.ch

#### Gemeindespital Riehen

Schützengasse 37  
4125 Riehen  
T 061 645 25 25  
F 061 645 25 10  
www.gsriehen.ch

#### St. Claraspital

Kleinriehenstrasse 30  
4016 Basel  
T 061 685 85 85  
F 061 691 95 18  
www.claraspital.ch

#### Bethesda-Spital

Gellertstrasse 144  
4020 Basel  
T 061 315 21 21  
F 061 312 13 42  
www.bethesda.ch

#### Felix Platter-Spital

Burgfelderstrasse 101  
4012 Basel  
T 061 326 41 41  
F 061 326 41 40  
www.felixplatterspital.ch

#### Kinder- und Jugendpsychiatrische Universitätsklinik und -poliklinik

Schaffhauserrheinweg 55  
4058 Basel  
T 061 685 21 21  
F 061 685 21 78  
www.unibas.ch/kjup/

#### Reha Chrischona

Hohe Strasse 30  
4126 Bettingen  
T 061 646 91 11  
F 061 646 92 22  
www.buespi.ch

#### Merian Iselin Spital

Föhrenstrasse 2  
4009 Basel  
T 061 305 11 11  
F 061 301 18 66  
www.merianiselinspital.ch

#### Adullam-Geriatriespital

Mittlere Strasse 15  
4003 Basel  
T 061 266 99 11  
F 061 261 18 47  
www.adullam.ch

## Adressen der Spitäler

#### Klinik Sonnenhalde

Gänshaldenweg 22-32  
4125 Riehen  
T 061 645 46 46  
F 061 645 46 00  
www.sonnenhalde.ch

#### Hildegard Hospiz

St. Alban-Ring 151  
4020 Basel  
T 061 319 75 75  
F 061 319 75 59  
www.hildegard-hospiz.ch

### Kanton Basel-Landschaft

#### Kantonsspital Liestal

Rheinstrasse 26  
4410 Liestal  
T 061 925 25 25  
F 061 925 20 90  
www.ksli.ch

#### Kantonsspital Laufen

Lochbruggstrasse 39  
4242 Laufen  
T 061 765 32 32  
F 061 765 33 65  
www.ksla.ch

#### Klinik Cikade

4461 Böckten  
T 061 941 21 32  
F 061 941 24 37  
www.cikade.ch

#### REHAB Basel

Im Burgfelderhof 40  
4025 Basel  
T 061 325 00 00  
F 061 325 00 01  
www.rehab.ch

#### Schmerzlinik Kirschgarten

Hirschgässlein 11-15  
4051 Basel  
T 061 295 89 89  
F 061 272 75 29  
www.schmerzlinik.ch

#### Kantonsspital Bruderholz

4101 Bruderholz  
T 061 436 36 36  
F 061 436 36 50  
www.bruderholzspital.ch

#### Kantonale Psychiatrische Klinik

Bienentalstrasse 7  
4410 Liestal  
T 061 927 72 72  
F 061 927 72 00  
www.kpd.ch

#### Hirslanden Klinik Birshof

Reinacherstrasse 28  
4142 Münchenstein  
T 061 335 22 22  
F 061 335 22 05  
www.hirslanden.ch

## Adressen der Spitäler

### Praxisklinik Rennbahn

St. Jakobs-Strasse 106  
4132 Muttenz  
T 061 465 64 64  
F 061 465 64 69  
[www.rennbahnklinik.ch](http://www.rennbahnklinik.ch)

### Ita Wegman Klinik

Pfeffingerweg 1  
4144 Arlesheim  
T 061 705 71 11  
F 061 705 71 00  
[www.wegmanklinik.ch](http://www.wegmanklinik.ch)

### Hospiz im Park

Stollenrain 12  
4144 Arlesheim  
T 061 706 92 22  
F 061 706 92 20  
[www.hospizimpark.ch](http://www.hospizimpark.ch)

### Gemeinsame Institutionen BS/BL

#### Universitäts-Kinderspital beider Basel

Romergasse 8  
4005 Basel  
T 061 685 65 65  
F 061 685 65 66  
[www.ukbb.ch](http://www.ukbb.ch)

### Ergolz-Klinik

Hammerstrasse 35  
4410 Liestal  
T 061 906 92 92  
F 061 906 92 70  
[www.ergolzklinik.ch](http://www.ergolzklinik.ch)

### Lukas Klinik

Brachmattstrasse 19  
4144 Arlesheim  
T 061 706 71 71  
F 061 706 71 73  
[www.lukasklinik.ch](http://www.lukasklinik.ch)